

Erläuterung zur Anlage C.2

Generalsanierung ZUMSTEINHAUS Kempten – denkmalgeschütztes Gebäude

Fertigstellung:	2019
Leistungsphasen:	1 – 9
Anlagegruppen:	1, 2, 3, 7 und 8
Bauherr:	Stadt Kempten
Architekt:	space4 Architekten, Stuttgart



Das Zumsteinhaus ist ein repräsentatives, bürgerliches Palais, das 1802 von der aus Savoyen stammenden Kaufmannsfamilie Zumstein de la Pierre in zentraler Lage am Hildegardplatz erbaut wurde. Das seit 1951 im Besitz der Stadt befindliche Gebäude beherbergte bis 2015 ein Römisches Museum (ab 1961) und ein Naturkundemuseum (ab 1975).



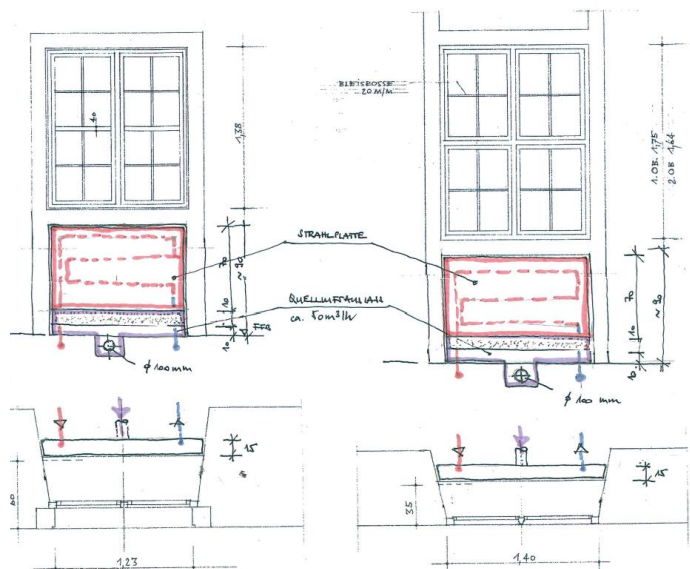
Ziel der Neukonzeption ist „das umfangreiche kulturelle Erbe der Stadt Kempten (Allgäu) auf lebendige Weise zu vermitteln und eine offene, kommunikative und barrierefreie kulturelle Drehscheibe zu schaffen. [...] Das denkmalgeschützte Zumsteinhaus am belebten Residenzplatz wird die Stadtgeschichte von der ersten römischen Besiedlung bis in die Gegenwart hinein widerspiegeln und aktiv erlebbar machen.“

(Quelle Wikipedia)

Innovativer Planungsansatz

Beheizung der Museumsräume über ein kombiniertes Heiz- und Zuluftelement

- Strahlungs-Plattenheizkörper mit einem sehr geringen Konvektionsanteil, sind flächenbündig in die Fensternischen integriert. Entlüftungsventile und Blechabkantungen sind nicht sichtbar.
- Systemlösung mit einem kombinierten **Quelllüftungs- / Strahlheizelement**, optisch ansprechend unterhalb der Brüstung integriert. Diese Systemlösung vermeidet den Eingriff in das Bauteil (bspw. große Anzahl an Schlitzfenstern) und hat keine erhöhten Wärmeverluste durch die Außenwand im Vergleich zu einer Bauteiltemperierung.
- Aufgrund der innenliegenden, neu eingebauten, wärmedämmenden Fenster konnte die historische Fassade mit den alten Fenstern vollumfänglich erhalten bleiben. In Kombination mit dem Quelllüftungs- / Strahlheizelement ergibt sich in den Museumsräumen ein stimmiges Raumgefühl. Die hocheffiziente Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (92 %, System Akkublock) mit integrierter Kältemaschine ist in den Museumsräumen nicht zu erkennen. Die Museumsräume sind teilklimatisiert.



Beheizung des Kellergeschosses

- Aufgrund der deutlich höheren Feuchtebelastung in dem Kellergeschoß kommt eine Wandtemperierung (System Grosseschildt) zum Einsatz